Wolfgang DORNBERGER

Zehnjährige Graureiherbeobachtungen *Ardea cinerea*

Einleitung

Der Graureiher ist in Baden-Württemberg Jahresvogel. Zwischenzug im Sommer, Herbstzug (August)September/Oktober(November). Der Frühjahrszug im Februar/März ist wenig auffallend. Rückkehr zu den Brutkolonien ab Mitte Februar und im März (HÖLZINGER et al. 1970, HÖLZINGER 1987). Im Beobachtungsgebiet Brutvogel mit etwa 40 Paaren und alljährlicher Durchzügler und Nahrungsgast.

Untersuchungsgebiet und Methode

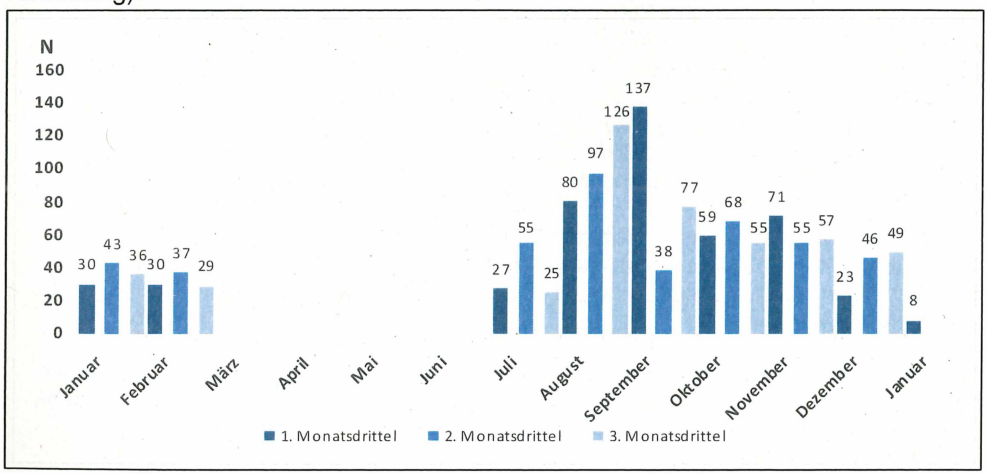
Das Beobachtungsgebiet umfasst grob die Gemeindeflächen von Bad Mergentheim, Creglingen, Igersheim, Niederstetten und Weikersheim (Altkreis Mergentheim), südlicher Main-Tauber-Kreis, Nordwürttemberg.

Der Auswertung liegen 606 Beobachtungen mit 1357 Graureihern aus dem Zeitraum Januar bis Anfang März (1.bis 6.Dekade) und von Anfang Juli bis Ende Dezember (19.bis 37 Dekade) von 2004 bis 2013 zu Grunde.

Keine gezielten Graureihererfassungen. Zufallsbeobachtungen bei privaten und beruflichen Autofahrten.

Ergebnisse

Die Darstellung des jahreszeitlichen Auftretens erfolgt in Dekadenmaxima (siehe Abbildung).



Maximal 16 am 18.08.2005 in einem Stoppelacker.

Der Winterbestand (Dezember bis Anfang März) auf einheitlichem Niveau. Der Gipfel um die Monatswende August/September bildet den Beginn des Wegzuges ab.

Wie hier am Beispiel des Graureihers dargestellt, können langjährige Zufallsbeobachtungen vergleichbare Verteilungsmuster zur Jahresperiodik liefern (HEINE et al.2001, HÖLZINGER 1987, RANFTL & DORNBERGER 1984).

Bis zu fünf Silberreiher *Egretta alba* in den Monaten November bis März nahrungssuchend vor allem im Grünland und bei Dauerfrost und geschlossener Schneedecke auch an Fließgewässern inmitten von Ortschaften.

Ernährungsbiologie

Vom „Fisch- zum Mäusereiher". Die Nahrung des Graureihers besteht neben Fischen aus Kleinsäugern, Amphibien, Reptilien, Insekten, Mollusken und Würmern. Namentlich im Spätsommer und bis März/April gehen Graureiher auch der Mäusejagd nach (BAUER & GLUTZ von BLOTZHEIM 1966, LECHNER & UTSCHICK 1980).

Vor allem seit etwa Mitte der 1980er Jahren wird der Graureiher vermehrt bei der Mäusejagd beobachtet. Das hat zu einer Zunahme der Beobachtungen und der Annahme geführt, die Art vermehre sich stark. Auch im Beobachtungsgebiet und -zeitraum Graureiher zunehmend auf landwirtschaftlichen Nutzflächen (LN) anzutreffen. Im „Wühlmausjahr" 2007 wechselten die Reiher je nach Bewirtschaftung innerhalb der LN:Vom frisch gemähten Grünland in die Stoppeläcker, dann zurück in die teils schütter nachgewachsenen Wiesen und von dort in die inzwischen umgebrochenen Stoppelfelder. Zu Beginn des Jahres 2008 bei Schneelage und Dauerfrost in Altgrasstreifen entlang von Strassen und Böschungen; auch in den Wohngebieten.

Begüllte Grünlandbereiche werden in der Regel in den ersten Tagen gemieden.

Die Graureiher zur Nahrungssuche auch in der Steinriegellandschaft von Vorbach- und Taubertal; hier inmitten von Jungvieh- und Schafherden.

Zusammenfassung

Von 2004 bis 2013 606 Zufallsbeobachtungen mit 1357 Graureihern bei privaten und beruflichen Autofahrten im Altkreis Mergentheim, Main-Tauber-Kreis, Nordwürttemberg. Beobachtungsmaxima um die Monatswende August/September. Nahrungssuche auf landwirtschaftlichen Nutzflächen je nach Bewirtschaftung und Nahrungsangebot.

Literatur

BAUER,K.M. & U.N.GLUTZ von BLOTZHEIM(1966): Handbuch der Vögel Mitteleuropas. Bd.1. Akademische Verlagsgesellschaft, Frankfurt.

HEINE,G., K.BOMMER, J.HÖLZINGER, G.LANG & R.ORTLIEB (2001): Die Vogelwelt des Rohrsees. Naturschutzgebiet „Vogelfreistätte Rohrsee", Landkreis Ravensburg. Ornithol. Jh. Bad.-Württ. 17, Sonderheft.

HÖLZINGER,J., G.KNÖTZSCH, B.KROYMANN & K.WESTERMANN (1970): Die Vögel Baden-Württembergs-eine Übersicht. Anz. Ornithol. Ges. Bayern 9, Sonderheft.

HÖLZINGER,J. (1987): Die Vögel Baden-Württembergs. Gefährdung und Schutz. Bd. 1.2. Ulmer Verlag, Stuttgart.

LECHNER, F. & H. UTSCHICK (1980): Gewölle und andere Nahrungsreste des Graureihers in südbayerischen Kolonien. Garmischer vogelkdl. Ber. 7: 1-8.

RANFTL,H. & W.DORNBERGER (1984): Die Vogelwelt des Ausgleichbecken Altmühltal. Anz. Ornithol. Ges. Bayern 23: 1-55.

Anschrift des Verfassers:

Wolfgang Dornberger, Rathausgasse 8, D-97996 Niederstetten, E-Mail: w.dornberger@t-online.de





Silberreiher und Graureiher bei erfolgreicher Mäusejagd.

Fotos: Jochen und Rudolf Dehner

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Faunistische und Floristische Mitteilungen aus dem »Taubergrund«

Jahr/Year: 2015

Band/Volume: 28-29

Autor(en)/Author(s): Dornberger Wolfgang

Artikel/Article: Zehnjährige Graureiherbeobachtungen Ardea cinerea 24-27